

# your Fate has been written ...

## ... are you strong enough to change?

Von abgemeldet

### Kapitel 1: Rückkehr erfolgloser Helden . . .

Kurz vor Mitternacht. Dunkle schwarze Wolken bildeten sich langsam am Horizont.

Der Vollmond schien hell, ab und an von den dichten Wolken bedeckt.

Wahrlich nur noch eine Frage der Zeit bis Regen niederschlug.

Die Wolken warfen tiefe Schatten auf das Gelände des Palastes.

Der Palast.

Einst eine blühende Oase.

Nun nur noch ein Schatten seiner Selbst.

Die Mauern.

Sie waren an manchen Stellen zerfallen, zerstört durch die vielen Schlachten.

Die kunstvollen Gärten, die einst eine so wundervolle Pracht da baten, waren nun mit Unkraut und Wildwuchs bedeckt.

Unten, in den Gassen der Stadt, sah man einen Schatten bei den Häusern.

Eine Frau. Sie scheint um einiges jünger als sie wirklich war.

Sie schien sich verirrt zu haben, schaute sich suchend um.

“So vieles änderte die Zeit.... Wer wundert sich da noch, dass man sich in den zertrümmerten Gassen verirrt. Ich laufe bestimmt schon seit einiger Zeit umher und finde aus diesem Labyrinth aus Ruinen nicht mehr raus. Vielleicht habe ich von Oben eine bessere Aussicht.“

Sie schaute sich nach dem besten und kürzesten Weg auf die Dächer der Stadt um.

//Hm...diese Wand scheint mir recht angemessen.\\

Mit wenigen Handgriffen war sie schon auf einem der ramponieren Balkone gelandet und zog sich an dem Geländer hoch.

“Nun muss ich mir einen Weg auf das Dach bahnen...“

Sie entdeckte einen riesigen Riss in der Wand, mit dessen Hilfe sie mühelos nach oben klettern konnte.

Nun, da sie das große offene Dach erreicht hatte, bot sich ihr ein atemberaubender Anblick.

Babylon.

Das Herz des persischen Reiches.

Einst erstreckte es sich bis zum Ende des Horizontes.

Nun lagen Verderben und Tod über dieser Stadt.

Feuer in den einzelnen Stadtteilen, dumpfe Schreie des Volkes.

Doch die Gassen waren leer...

Wo also kamen diese grausamen Schreie her?

„Mein Prinz... Was ist geschehen?“

sie war außer sich vor Freude nach all diesen Jahr der gescheiterten Suche nach dem verschollenen Prinzen, endlich wieder nach Hause zu kommen. Und nun? Nun durfte sie endlich Heim kehren, mit der Hoffnung ihren Prinzen wieder zu sehen.

Doch bei diesem furchtbaren Anblick auf ihre Heimat, stiegen ihr nur Tränen und Wut ins Gesicht.

„Ich hoffe...nein... ich BETE, dass unsere Weg sich im Palast wieder kreuzen, mein Prinz.“

Sie machte sich über die Dächer auf den Weg zum Palast, als sie von Dach zu Dach sprang viel eine Träne in die Tiefe der brennenden Straßen.

\*\*\*